





### 8. Tour de Frömmschdt





Start: 18.08.2012 10.00 Uhr auf dem Marktplatz Sömmerda www.tour-de-froemmschdt.de

### Nochmal Kontrollfahrt auf der Trasse

### Bald Start für Tour de Frömmschdt

Nächstes Wochenende startet die 8. "Tour de Frömmschdt". Katrin Müller sprach mit Initia-tor Winfried Bergmann.



#### Schon alles klar für die dies

jährige Tour? Fest-Fast. Die Grasmahd und beschilderung ist ja vom Landratsamt schon gut vorbereitet.

Was gibt es noch zu tun? Wir von der Organisation sind am Montag oder Dienstag noch auf Kontrollfahrt: schauen ob vielleicht Poller noch markiert werden müssen. Und dann wird Freitag der Festplatz hergerichtet, das Zelt aufgestellt.

tet, aas 20 Werhilft dabei? 2018 der Verwaltungsge 2018 herick, aus Leute aus der meinschaft Ki Kindelbrück, Frömmstedt, die Hopfentaler Musikanten, Feuerwehr, Sportverein, Heimatverein

### Frömmstedt und noch andere Es ist mittlerweile der 8. Radwandertag. Da gibt es doch be-

währte Partner. Klar. Mit Kannawurf und den Leuten dort vom Schloss oder mit den Büchelern muss man fast gar nichts mehr abspre-chen. Da kommt man an und freut sich, wie toll alles vorbe-reitet ist und präsentiert wird.

Einmal um die Welt ist Motto der Tour. Was heißt das? Dass wir so viele Leute mit auf Tour nehmen, dass die jeweils 33 Kilometer zusammen die

Äquatorlänge ergeben. Und wenn es nicht klappt? Und wenn es nicht klappt:
Hauptsache, es macht allen
Spaß. Es muss ja nicht immer
alles höher, weiter, größer sein.
Oder immer etwas Neues geben. Allerdings haben wir uns
für die 10. Auflage 2014 doch
einiges vorgenommen. Jetzt einiges vorgenommen. hoffen wir aber erst einmal fest

## Neuer Abschnitt

wie immer.

Radfahrerwetter

auf

zur Tour-

schönes

bei Straßenbau Kölleda. Ab kommenden Montag bis voraussichtlich 21. August wird die B 176 zwischen Mitte Zufahrt Johannisstraße  $Bahnhofstra{\it Re}$ voll sperrt, informierte das Straßenbauamt Mittelthüringen. Die bereits bestehende Umleitung von der B 176 aus Richtung Sömmerda kommend und der Mittelthüringen. B 85 aus Richtung Bad Frankenhausen kommend bleibt für diesen Zeitraum bestehen. Umleitung ist ausgeschildert.

### Härtetest bei Wüsten-Temperaturen

8. "Tour de Frömmschdt" ist wegen der großen Sommerhitze mit weit weniger Teilnehmern als erwartet gestartet

Von Peter Georgi

Frömmstedt. Weit weniger Radsportbegeisterte als erwartet trafen sich am Wochenende zur 8. "Tour de Frömmschdt". Unter ihnen auch Fred Degenhardt (39) und Stephan Richter (36) aus Clingen. Schon um 7.30 Uhr starteten die Teilnehmer aus Greußen. Über den Warthügel zum Hängsberg begann die Tour.

Pünktlich um 10 Uhr startete Winfried Bergmann als Erfinder die Tour. Gemütlich ging es direkt auf asphaltiertem Weg neben der Unstrut in Richtung Leubingen und an der Lossa über eine schöne Bogenbrücke weiter bis nach Griefstedt.

Hier zweigt der Weg in die Steinzeit ab. Die Route führte weiter den Unstrut-Radweg entlang jetzt über die Landstraße bis nach Büchel.

Hier war auf dem Dorfplatz der erste Verpflegungspunkt. Auf acht Harmonikas wurden Volkslieder gespielt. Die Kirche war geöffnet und kühle Luft empfängt die Erhitzten. Noch zehn weitere Greußener trafen hier ein. Aber es ging weiter zur Lossa nach Gorsleben. Hier stießen auch die Sondershäuser und Arterner zum Tross dazu.

Über die Unstrutbrücke ging es jetzt nach Kannawurf. Nach Überquerung der Wipper führte die Fahrt auf den Schlosshof. Dort stehen Stände und wieder Verpflegung. Im Schloss konnte sich jeder umsehen. Kellergewölbe und Konzertsaal mit Gefängnisturm wurden rege besucht. Im Museum gab es viele alltäglichen Dinge aus dem letzten Jahrhundert zu bestaunen.

Jetzt merkt man aber schon die Kilometer in den Beinen. Auch die Sonne brannte erbarmungslos. Der lange Weg bis Kindelbrück führte an einem schönen Kiesteich mit vielen Anglern vorbei. In Kindelbrück passierten die Radler Deutschlands härteste Wasserquelle, das Gründelsloch mit 71 deutschen Härtegraden. Dann bergauf zur Steinrinnen, den ältesten ausgegrabenen Wohnsiedlungen der Menschheitsgeschichte.

Dann ging es weiter nach Frömmstedt auf den Markt. Hier spielt eine Blaskapelle, und alle Plätze waren besetzt.



Das Schloss in Kannawurf war eine der Zwischenstationen der diesjährigen Auflage der "Tour de Frömmschdt". Foto: Peter Georgi

# 8. Tour de Frömmschdt in Planung

### Radwandertag am 18. August

Frömmstedt. Ein paar Testrunden mit Elektroantrieb am Drahtesel soll es an einer Tourstation geben. Für die Strecke beim Familienradwandertag "Tour de Frömmschdt" ist aber auch in diesem Jahr wieder Muskelkraft gefragt. Darüber waren sich die Organisatoren der inzwischen 8. Radtour, die am 18. August auf bekannten Routen vom Sömmerda nach Frömmstedt führen soll, einig.

Frömmstedt führen soll, einig. Gelb soll sie auf jeden Fall auch wieder werden, die Tour 2012. Über die Farbe der Tour-Trikots mussten die Teilnehmer des Vorbereitungstreffens in der Bäckerei Bergmann in Frömmstedt kürzlich nicht diskutieren. Fest steht auch, dass die Sicherheit beim Fahrradfahren wieder eine große Rolle spielen soll. Kreisverkehrswacht und Polizei werden auf Schloss Kannawurf wieder einen Parcours für Kinder und Informationen für erwachsene Radler anbieten.

Auch die Erdumrundung wird wieder einmal angepeilt. Wenn noch einige mehr als die 1000 Radler, die im vergangenen Jahr unterwegs waren, die Tourstrecke unter die Räder nehmen, könnte die Summe der zurückgelegten Kilometer einmal um den Erdball reichen.

Ideen für ein unterhaltsames und informatives Programm entlang der Tourroute werden jetzt noch geschmiedet. Neben Vereinen aus den Orten an der Strecke sind auch wieder einige Unternehmen mit an der Vorbereitung des Radwandertages beteiligt, der traditionell mit einem Fest auf dem Schenksplatz in Frömmstedt ausklingt.

i

## Sicher ankommen in Frömmschdt

Das Ziel auch 2012: Am 18. August machen sich 1215 Radler auf den Weg.

Für viele Radfreunde ist sie ein Muss und fest im Kalender eingeplant - die "Tour de Frömmschdt". Am 18. August fällt um 10 Uhr auf dem Sömmerdaer Markt der Startschuss für die 8. Auflage des beliebten Radwandertages.

Angesprochen ist die ganze Familie. Ziel ist auch in diesem Jahr, den Versuch zu starten, 1.215 Teilnehmer für die Fahrt von Sömmerda nach Frömmstedt zu begeistern. Wenn jeder von ihnen ieweils 33 Kilometer fährt, haben alle gemeinsam einmal den Erdäguator (40.075,016686 km) umrundet und das Motto "Wir fahren an diesem Tag einmal um die Welt" wäre geschafft.

Die Organisatoren, allen voran Bäckermeister Wilfried Bergmann aus Frömmstedt, würden sich freuen, wieder mit vielen Radlern in gelb die Fahrt in Angriff zu nehmen.

Auch wenn der Spaß im Vordergrund steht, ist wieder die Sicherheit am Rad und auf der Tour ein wichtiges Thema.

Wer nicht von Sömmerda



Der Spaß kommt bei der Tour nicht zu kurz.

Fotos (3): Bäckerei Bergmann

mitradeln kann oder möchte, lertross anzuschließen. hat jederzeit die Möglichkeit sich zwischendurch dem Rad-



Viele Attraktionen sorgen für Unterhaltung und eine Verschnaufpause.

Auf dem Weg nach Frömmstedt erwarten die Teilnehmer zahlreiche Highlights, so zum Beispiel in Leubingen, Büchel, Etzleben, Gorsleben, Kannawurf, Bilzingsleben und Kindelbrück. Hier sind auch Versorgungspunkte eingerichtet. an denen sich die Radler stärken können und das auf gesunde Art und Weise versteht sich.

In Frömmstedt wartet auf die Ankömmlinge ein interessantes Rahmenprogramm und traditi-

onell eine Tombola mit Superpreisen.

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren, noch sind die Organisatoren dabei, ihre neuen Ideen und alle organisatorischen Dinge auf den Weg zu bringen, damit auch 2012 die "Tour de Frömmschdt" wieder ein Höhepunkt im Radsportund Tourismuskalender des Landkreises wird.

Der konkrete Ablaufplan wird, sobald er fertig ist, über die lokale Presse bekanntgegeben.



Auch musikalisch ist für die richtige Stimmung bestens gesorgt.

# Weg frei auf dem Weg in die Steinzeit

Vor der am 18. August startenden "Tour de Frömmschdt" wird längs der wichtigsten Radwege noch gemäht. Kreiswegewart koordiniert Aufgaben an touristischen Schwerpunkten. Gemeinden fehlt meist das Geld

Von Katrin Müller

Landkreis. Langsam heißt es "Bahn frei für die Tour de Frömmschdt". Doch bevor am 18. August das Radlerfeld startet, muss mancherorts "gespurt" werden. Damit man nicht etwa auf dem Radweg in die Steinzeit das Gefühl hat, tatsächlich in graue Vorzeiten geschickt zu werden, sorgten hier Mario Kürchner und Gerold Wolf vom Landratsamt mit einer Grasmahd für eine freie Piste.

Wer pflegt eigentlich überhaupt die Radwege? "Die Unterhaltung und Verkehrssicherungspflichten, also Pflege und Instandsetzung der geschaffenen Infrastruktur obliegt dem jeweiligen Eigentümer beziehungsweise Baulastträger der Radwege, somit den jeweiligen Gemeinden", bekam unsere Zeitung auf eine entsprechende Anfrage vom Landratsamt zur Antwort.

Nur im Falle von Schäden an den Radwegen wie Rissen im Asphalt würden eventuelle Gewährleistungsansprüche der jeweilig verantwortlichen Firma geprüft und Ausbesserungsarbeiten vom Eigentümer in Auftrag gegeben.

Das oftmals doch etwas hintenan geschobene Mähen und Saubermachen bleibt also bei den Gemeinden.

Und dieses Jahr wuchsen ja zumindest das Unkraut und wilde Sträucher an den Radtrassen wie verrückt. "Den Pflegezyklus legt der Eigentümer, unter Beachtung von naturschutzrechtlichen Belangen, selbst fest", erklärt das Landratsamt. Doch idealerweise sollte zweimal im Jahr eine Grasmahd erfolgen – zu Beginn der Radfahrsaison und je nach Wetterlage jetzt in der Hochzeit für Pedalritter.



Mario Kürchner und Gerold Wolf mähen jetzt Gras am Radweg in die Steinzeit bei Kindelbrück.

Nur sind meist die Kommunen finanziell überfordert und von den Arbeitskräften her eher dürftig ausgestattet. Rufen die Gemeinden nach Hilfe und beteiligt sich der Landkreis an der Pflege von Radwegen?

"Auf Grund der finanziell angespannten Situation der Gemeinden, welche am touristischen Radwegenetz angebunden sind, kann zu radtouristischen Veranstaltungen wie zur Tour de Frömmschdt oder Unstrut-Radwandertag nicht im-

mer zeitnah sichergestellt werden, dass sich die zu befahrenen Trassen in einen optimalen Zustand befinden", weiß auch das Landratsamt. Damit es jedoch keine Abenteuertouren ins Grüne werden, greift der Landkreis den Anliegergemeinden unterstützend unter die Arme, lässt Gras mähen und stellt sicher, dass ein vernünftiges Befahren der Radwege möglich ist.

Die Priorität liegt jedoch ganz klar bei den überregionalen Radwegen oder Veranstaltungen, wie etwa jetzt in Vorbereider "Tour Frömmschdt". Denn auch beim Landkreis gibt es nur einige wenige Arbeitskräfte dafür. Dabei arbeitet er mit zwei einheimischen sogenannten Maßnahmeträgern zusammen. ABM-Leute kümmern sich unter anderem um die touristische Infrastruktur; eben um Radwege, Wanderwege, aber auch um Bootsanlegestellen an der Unstrut. Wetterschutzhütten oder Schilder an Wegen.

Doch: "Der Umfang dieser Maßnahmen ist abhängig von den sich regelmäßig ändernden Förderkonditionen in Land und Bund und die durch den Kreistag beschlossenen und zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel. Aktuell sind acht Personen in zwei Gruppen im Kreisgebiet unterwegs", so die Informationen aus dem Sömmerdaer Landratsamt. Der Kreiswegewart vor allem koordiniert die Arbeiten. Er erstellt die Arbeitspläne für die Gruppen.

Für dieses Jahr sind im Kreisetat einige finanzielle Mittel bereitgestellt. Allerdings nicht nur für Radwege, sondern für die Erhaltung der touristischen Infrastruktur. Die Haushaltsvorbereitungen für das Jahr 2013 sind zwar gerade in Arbeit. Jedoch entscheidet letztendlich der Kreistag darüber, in welcher Höhe tatsächlich Mittel dafür zur Verfügung gestellt werden.

Foto: Mario Gentzel

Eines aber ist fast sicher: Auch nächstes Jahr wird es eine "Tour de Frömmschdt" geben.



### Neuer Rekordversuch

Am 2. Samstag im August rollt sie wieder, die 8. Tour de Frömmschdt. Auch diesmal geht es darum, den Rekord "Einmal um die Welt" aufzustellen. Das gelang bisher noch nicht. Archivfoto: Ina Renke

### Regen und Hitze begleiten Radler

### Offenbacher erreichen Freitag Buttstädt

Wasungen. Bei einer kurzen Rast in Wasungen nach der Rennsteigüberquerung wischte" gestern am Nachmittag die Lokalredaktion die Radlertruppe aus Buttstädts Partnerstadt Offenbach an der Queich am Handy. Der Anstieg sei bei der Hitze recht anstrengend gewesen, berichtete der Offenbacher Stefan Eckert, einer der Organisatoren mehrtägigen Radtour von Offenbach nach Buttstädt. Vor den 24 Radlern, darunter einige Frauen, standen zu der Zeit noch acht Kilometer – ein-schließlich Bergauf-Strecke – bis Bad Liebenstein, dem gestrigen Übernachtungsort. "Da haben wir uns das nächste kühle Getränk verdient", schmunzelt Stefan Eckert am Handy.

Die Landschaft sei wunderschön, schwärmt der Offenbacher. Und Eckhardt Lusiak mache seine Sache an der Spitze der Truppe echt toll. Lusiak, begeisterter Radler, der als Ein-Mann-"Abordnung" aus Buttstädt die Offenbacher seit Radtour-Beginn am Sonntag begleitet und vor dem Rennsteig die Führung übernahm, gibt das Kompliment postwendend zurück: "Die Offenbacher sind eine lustige und offene Truppe. Wir verstehen uns sehr gut. Das passt einfach".

Und: Hut ab, sowohl die Herren als auch Damen in der Gruppe seien sehr gut trainiert. Das habe man zum Beispiel auf der etwa 115 Kilometer langen Etappe am Dienstag gemerkt. War es anfangs der Regen, der den Radlern nicht leicht machte, ist es jetzt die Hitze. Heute will die Truppe mit dem Bürgermeister von Offenbach an der Qeich in ihrer Mitte gegen Nachmittag in Erfurt sein. Und morgen die letzte Etappe Buttstädt radeln, rechtzeitig beim Pferdemarktumzug dabei zu sein.



Die 7. Tour de Frömmschdt führte von Sömmerda über Kindelbrück nach Frömmstedt. Foto: Ina Renke

### Gemütlich radeln ganz in Familie

#### Tour de Frömmschdt ohne Rekordversuche

Frömmstedt. Ganz ohne Jagd nach neuen Rekorden soll die Tour de Frömmschdt in diesem Iahr durch den nördlichen Landkreis rollen. Die Tradition als Radwandertag für die ganze Familie soll bei der 8. Auflage der Sternfahrt gepflegt werden, erklärt Matthias Bergmann, Juniorchef der Frömmstedter Bäckerei, die die Tour ins Leben rief. Das Augenmerk liege auf abwechslungsreichen Programm entlang der Strecken zwischen Sömmerda Frömmstedt, die am 18. August in gemütlichem Tempo abgeradelt werden können.

So werde schon an der ersten Station in Büchel nicht nur für ein kulinarisches Erlebnis durch den Gastwirt gesorgt. Die Radler könnten sich dort auch auf viel Unterhaltsames am Rastplatz freuen, will Bergmann nicht zu viel verraten. Einen Fahrrad-Parcours auf dem die Kreisverkehrswacht die Fahrsicherheit junger Radler schult, kündigt er für den Stopp auf Schloss Kannawurf an. Dort wird der Heimatverein wieder Führungen anbieten. Bis in die Steinzeit sind die Tourfahrer geradelt, wenn sie an der Steinrinne ankommen und sich in der Ausstellung dort umschauen.

Treffpunkt ist schließlich der Schenksplatz in Frömmstedt, wo vor dem Dämmerschoppen mit den Hopfenthaler Musikanten der Entertainer Ingo Naumann für Stimmung unter den Radfreunden sorgen wird. tig

# Brautpaar nahm Glückwünsche von 500 Radfreunden entgegen

Tour de Frömmschdt wurde trotz der Hitze wieder zum gelungenen Radwandertag. Etwa 1100 Teilnehmer am Ziel in Frömmstedt



Von den tropischen Temperaturen ließen sich die Radfreunde die Tour-Stimmung nicht trüben.

Fotos: Mario Gentzel



Die Radweg-Brücke über die Lossa bei Leubingen ist eine Wegmarke auf der Strecke und Zählpunkt.



Begleitet von guten Wünschen der Radler schlossen Katharina und Christian Kästner den Bund der Ehe im Sömmerdaer Rathaus.

Von Timo Götz

Frömmstedt. Den Schritt ins gemeinsame Eheglück verschoben Katharina und Christian Kästner extra. um den Start zum Radwandertag für Familien in Sömmerda nicht zu verpassen. Erst 10 Minuten nach dem vereinbarten Termin gab sich das Brautpaar aus Straußfurt im Standesamt der Kreisstadt am Sonnabend das Ja-Wort. Zuvor hatten die beiden schon viele Glückwünsche aus der großen Parade von Radfreunden entgegengenommen, die um zehn Uhr vor dem Rathaus in Richtung Weißenseer Straße vorbei gerollt war.

Mehr als 500 Teilnehmer der 8. Tour de Frömmschdt gingen von hier aus auf die Strecke nach Frömmstedt.

#### Hitze begleitete den Tross auf allen Wegen

Helm zu tragen war bei der Familienradtour am Samstag nicht nur eine Frage der Sicherheit. Die luftigeren Modelle sorgten sicher auch für Schutz vor der sengenden Sonne, die auf den Radwegen durch den nördlichen Landkreis erbarmungslos auf die Pedalritter herunterknallte. Im gemütlicheren Ausflugstempo aber überstanden auch die nicht so durchtrainierten Radfahrer die Hitzetour ohne Probleme. Lediglich einer Frau mit Kreislaufproblemen habe am Ziel von den Sanitätern des Deutschen Roten Kreuzes geholfen werden müssen, waren Tourchef Winfried Bergmann keine weiteren

Hitzeopfer bekannt geworden.

Viele Radler genossen nach den ersten Kilometern schon den Schatten unter den Bäumen am Dorfanger in Büchel zu einem ausgiebigeren Päuschen. Für eine Stärkung vor den weiteren Etappen hatte hier wieder der Wirt vom Dorfkrug gesorgt. Allerdings bedauerte dieser, dass weniger Radler als in den Vorjahren bei ihm Rast gemacht hätten.

Die offiziellen Zahlen – schon die Lossa-Brücke in Leubingen hatten fast 700 Radler passiert – zeigen allerdings eine etwa gleich hohe Beteiligung. "Wir sind froh, dass etwa 1100 Radfreunde mit uns unterwegs waren – trotz der Hitze und vieler Freizeitangebote am Wochenende", freut es Winfried Bergmann, dass sich die Tour de Frömmschdt bei einer hohen Teilnehmerzahl einpendelt.

Führungen durch die kühlen Gemäuer des Kannawurfer Schlosses nutzten viele Tourradler vielleicht auch, um sich zu erfrischen und gleichzeitig etwas Kultur zu genießen. Allerdings vermissten vor allem die Kinder im Tour-Tross den Hindernis-Parcours, den die Kreisverkehrswacht hier aufbauen wollte. Warum der Programmpunkt ausfiel, hatte Winfried Bergmann bis gestern Nachmittag nicht in Erfahrung bringen können.

Dafür sei am Ziel auf dem Schenksplatz in Frömmstedt in diesem Jahr noch mehr los gewesen als in den Jahren zuvor. "Vor allem der Dämmerschoppen mit Tanzmusik war gut besucht", freut Bergmann, dass viele Frömmstedter zum Tourabschluss gekommen waren.

# Brautpaar nahm Glückwünsche von 500 Radfreunden entgegen

Tour de Frömmschdt wurde trotz der Hitze wieder zum gelungenen Radwandertag. Etwa 1100 Teilnehmer am Ziel in Frömmstedt

Von Timo Götz

Landkreis. Den Schritt ins gemeinsame Eheglück verscho-ben Katharina und Christian Kästner extra, um den Start zum Radwandertag für Familien in Sömmerda nicht zu verpassen. Erst 10 Minuten nach dem vereinbarten Termin gab sich das Brautpaar aus Straußfurt im Standesamt der Kreisstadt am Sonnabend das Ja-Wort. Zuvor hatten die beiden schon viele Glückwünsche aus der großen Parade von Radfreunden entgegengenommen, die um zehn Uhr vor dem Rathaus in Richtung Weißenseer Straße vorbei gerollt war.

Mehr als 500 Teilnehmer der 8. Tour de Frömmschdt gingen von hier aus auf die Strecke nach Frömmstedt.

#### Hitze begleitete den Tross auf allen Wegen

Helm zu tragen war bei der Familienradtour am Samstag nicht nur eine Frage der Sicherheit. Die luftigeren Modelle sorgten sicher auch für Schutz vor der sengenden Sonne, die auf den Radwegen durch den nördlichen Landkreis erbarmungslos auf die Pedalritter herunterknallte. Im gemütlicheren Ausflugstempo aber überstanden auch die nicht so durchtrainierten Radfahrer die Hitzetour ohne Probleme. Lediglich einer Frau mit Kreislaufproblemen habe am Ziel in Frömmstedt von den Sanitätern des Deutschen Roten Kreuzes geholfen werden müssen, waren Tourchef Winfried Bergmann keine weiteren Hitzeopfer bekannt geworden.

Viele Radler genossen nach den ersten Kilometern schon den Schatten unter den Bäumen am Dorfanger in Büchel zu einem ausgiebigeren Päuschen. Für eine Stärkung vor den weiteren Etappen hatte hier wieder der Wirt vom Dorfkrug gesorgt. Allerdings bedauerte dieser, dass weniger Radler als in den Vorjahren bei ihm Rast gemacht hätten.

Die offiziellen Zahlen — schon die Lossa-Brücke in Leubingen hatten fast 700 Radler passiert — zeigen allerdings eine etwa gleich hohe Beteiligung. "Wir sind froh, dass etwa 1100 Radfreunde mit uns unterwegs waren — trotz der Hitze und vieler Freizeitangebote am Wochenende", freut es Winfried Bergmann, dass sich die Tour de Frömmschdt bei einer hohen Teilnehmerzahl einpendelt.

Führungen durch die kühlen Gemäuer des Kannawurfer Schlosses nutzten viele Tourradler vielleicht auch, um sich zu erfrischen und gleichzeitig



Von den tropischen Temperaturen ließen sich die Radfreunde die Tour-Stimmung nicht trüben.

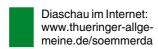




Begleitet von guten Wünschen der Radler schlossen Katharina und Christian Kästner wegen der Tour 10 Minuten später als geplant den Bund der Ehe im Sömmerdaer Rathaus.

etwas Kultur zu genießen. Allerdings vermissten vor allem die Kinder im Tour-Tross den Hindernis-Parcours, den die Kreisverkehrswacht hier aufbauen wollte. Warum der Programmpunkt ausfiel, hatte Winfried Bergmann bis gestern Nachmittag nicht in Erfahrung bringen können.

Dafür sei am Ziel auf dem Schenksplatz in Frömmstedt in diesem Jahr noch mehr los gewesen als in den Jahren zuvor. "Vor allem der Dämmerschoppen mit Tanzmusik war gut besucht", freut Bergmann, dass viele Frömmstedter zum Tourabschluss gekommen waren.





Im Schatten von Bäumen standen die Räder unterwegs ab und zu still, damit die Radler ein Päuschen genießen konnten.



Die Radweg-Brücke über die Lossa bei Leubingen ist eine Wegmarke auf der Strecke und traditionell Zählpunkt.

### Tour de Frömmschdt

8. Auflage des Familienradwandertages am Samstag mit vielen Stationen und Unterhaltung

Frömmstedt. Am Samstag, dem 18. August, findet die nunmehr 8. "Tour de Frömmschdt" statt. Wie traditionell wird dieser Familientag wieder zu einem Höhepunkt im Veranstaltungsgeschehen der Region.

Start ist 9 Uhr vor dem Rathaus in Sömmerda und 10.30 Uhr in Artern. Die Tour führt von Sömmerda über Leubingen, Griefstedt, Büchel, Etzleben bis Gorsleben. Ab dort treffen die Teilnehmer auf die MitRadler, die von Artern kommen. Gemeinsam geht es dann nach Kannawurf, Kindelbrück, Bilzingsleben bis zum Ziel Frömmstedt.

Die Hauptroute ist 33 Kilometer lang. Ein Einstieg ist auch zwischendurch möglich.

Unterwegs haben die Teilnehmer zahlreiche Möglichkeiten, sich zu stärken oder Besichtigungen vorzunehmen. So beim Zwischenstopp in Büchel



Gut gelaunt waren auch im vergangenen Jahr die Radler auf Tour.

Foto: Ina Renke

(etwa 11 Uhr), wo die Kinder auch auf der Hüpfburg toben können. Um 13 Uhr ist ein Halt in Kannawurf anvisiert, wo eine Schlossführung und ein Radparcours angeboten werden.

Weiter in Richtung Bilzingsleben steht eine Besichtigung der Steinrinne an. Zielankunft in Frömmstedt ist um 14.30 Uhr geplant, um 15 Uhr beginnt der Radler-Gottesdienst. Auf dem

Schenkplatz sorgt Ingo für die musikalische Unterhaltung. 16 Uhr spielen die Hopfentaler Musikanten zum Dämmerschoppen, und 20 Uhr sind alle zum Radlertanz eingeladen.